

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 5 (1929)

**Heft:** 30

**Artikel:** Opuntien und Cereen : eine Kakteensammlung als Geschenk an die Stadt Zürich

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-833362>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

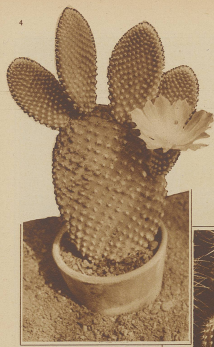
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Opuntien und Cereen

Eine Kakteensammlung als Geschenk an die Stadt Zürich



*Opuntia microchrysa* mit goldgelben Blüten

Wer hat es gewagt, daß sich in Zürich eine Kakteensammlung befindet, die eine der größten unseres Kontinentes überhaupt ist und die bei den in- und ausländischen Kakteensachverständigen höchsten Ansehen genießt? Meiner Casser hat hier in langjähriger Sammlertätigkeit eine prächtige und hochinteressante Sammlung zusammen-



Blühende *Echinokaren*

werden, ein wertvolles städtisches Sukkulentarium zu besichtigen und sich an diesem Spezialgebiet der Botanik zu ergötzen.



*Echinocactus setispinus*, ein prachtvoll pommatierender Blüher; Blume sehr glänzend gelb mit bläulichen Schilddrüsen

gebracht, die 700 Arten mit mehreren tausend Pflanzen umfaßt und die auf jeden Besucher, ob er nun ein eingefleischter Kakteensammler, oder überhaupt ein Naturfreund sei, großen Eindruck macht. Mit Bedauern hat man jüngst vernommen, daß diese bedeutende Sammlung abgerufen, nach dem Auslande abzuwandern. Das ist man aber nicht gewillt, und dem Warenhaus Braun ist es zu verdanken, daß diese Kakteensammlung in Zürich bleibt, ja noch mehr, daß sie überhaupt in stadtzürcherischen Besitz

übergeht. Das Warenhaus Braun hat nämlich die Sammlung angekauft und sie unserer Stadt in hochherziger Weise zum Geschenke gemacht, so daß sowohl wie Linthausen, als auch die fremden Gäste in Zürich Gelegenheit haben

*Bild rechts: Der sehr seltene, weißblühende Echinocactus glaberrimus var. nitida*



*Cereus Jubbertii*



Studium dieser merkwürdigen Gewächse warfen, da sich in Deutschland eine große Kakteengesellschaft bildete, die von Jahr zu Jahr zunahm und sich um Forschung und Verbreitung des Kakaktus sehr verdient machte! Schon in alten botanischen Spezialbüchern begegnet man Stellen von Opuntien und Cereen, und wer sich für die Geschichte des Kakaktus interessiert, vermutet, daß ihn vermutlich schon Columbus aus Amerika nach Spanien zurückgebracht hat, diesen stacheligen Pflanzenkolobol, den man bereits im alten Wappens Mexikos vorfindet. Einen wunderbaren Anblick bietet jedem Besucher ein Gang durch die Cassersche



*Cereus Scuderi*

Will man bei einem Gang durch die Cassersche Sammlung etwa mir daran denken, daß es sich hier um eine seltene Pflanze handelt, um die die moderne Liebhaberliteratur überhaupt nicht ist, oder erinnert man sich nicht auch der alten Zeiten, da dieses stachelige, botanische Wunder schon seine Freunde hatte, da der österreichische Dichter Adalbert Stifter für sie schwärmte und ihr im »Nachsommer« ein Denkmal setzte, da der beschauliche Spätweg den Kakaktus mit Liebe malte, da sich in allen Ländern Fachleute mit großem Eifer auf der



*Dianthella bilobata*, *Echinocactus bicolor*



*Leuchtenbergia paraguayensis*

Sammlung. Wir sehen ein Stück stilvolle Natur, sehen die hohen, kerzenartigen Cereen und die stacheligen Opuntien, sind überrascht von der ungeheuren Vielfalt der Formen



*Echinocactus rubescens*



*Mamillaria micromera*, eine säkspige Importpflanze aus Mexiko

ersten Ranges erhalten, die man mit großem Gewinn

besuchen kann und die entschieden bei allen Revolverkriegen und auch bei den Fremden volle Beachtung finden wird.